

9. Die Feuerwehren Güstrow von 1990 bis 2008

Dieter Kölpin & Gernot Moeller, unter Verwendung von Jahresberichten des Wehrführers der FF Güstrow Hannes Möller (4) und Angaben aus der Festschrift des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. zum 125-jährigen Gründungsjubiläum des Mecklenburgischen Feuerwehrverbandes

Nach 52 Jahren Verbot jeglicher Verbandsarbeit der Feuerwehren wurde am **09.12.1990** ein gesellschaftlicher Rat in der DDR gebildet, dem 51 Vertreter der Feuerwehren aus allen Bereichen und Brandschutzinspektoren angehörten. Er beantragte am **07.02.1990** beim Innenminister der DDR die Bildung eines Feuerwehrverbandes der DDR. Dieser Antrag entsprach nicht dem überwiegenden Teil der Basis. In Gesprächen in Berlin zwischen dem Leiter der Hauptabteilung Feuerwehren des MDI, Generalmajor Herbert Pohl und dem Präsidenten des Deutschen Feuerwehr-Verbandes (DFV) Hinrich Struve im Dezember/Januar **1989/1990** wurde eine Variante zur Bildung eines Verbandes aller Feuerwehren Deutschlands beraten, dem die meisten Feuerwehren der DDR zustimmten. Am **09.03.1990** beriet ein ehrenamtliches Gremium der Feuerwehren im Territorium des Bezirkes Schwerin, welches vom damaligen Leiter der Abteilung Feuerwehr Oberstleutnant Baguhn eingeladen war. Am **04.05.1990** trat das ehrenamtliche Gremium zu seiner 2. Sitzung zusammen und bildete einen vorläufigen geschäftsführenden Vorstand für den zu bildenden Landesfeuerwehrverband. Die offizielle Anmeldung des Landesverbandes beim Kreisgericht Schwerin im ersten Halbjahr **1990** wurde beschlossen und vorbereitet. Auf der Grundlage des Vereinigungsgesetzes und eines vom vorläufigen geschäftsführenden Vorstand vorgelegten Entwurfes einer Satzung für den zu bildenden Landesverbandes erfolgte eine namentliche Besetzung der Funktionen für einen geschäftsführenden Landesvorstand. Am **07.06.1990** wurde der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg offiziell gegründet. Eine Eintragung unter Nummer 124 in das Vereinsregister des Kreisgerichtes Schwerin ist erfolgt. Der Landesverband hat seinen Sitz in Schwerin. Auf seiner ersten Beratung stellte der geschäftsführende Vorstand am **28.06.1990** in Pasewalk fest, dass sich Kreisfeuerwehrverbände in zahlreichen Kreisen der Bezirke Schwerin und Neubrandenburg gebildet hätten und im Bezirk Rostock die Gründungen von Kreisverbänden vorbereitet würden. Die Einsatzfrequenz der FF stieg nach der Wende sprunghaft an. Durch den Einsatz neuer Funkmittel und der Umrüstung der gesamten Technik auf DIN Standard stellte sich die Wehr auf diese veränderten und umfangreicheren Ansprüche ein. Neben der Brandbekämpfung wird die Wehr nun auch zur Menschenrettung und -bergung bei Verkehrsunfällen gerufen. Mittels moderner Hilfsmittel wie hydraulischen Spreiz- und Schneidgeräten kann oft in letzter Minute geholfen und Leben gerettet werden. Als weitere neue Aufgabe kommen Arbeiten zur Abwendung von Umweltgefahren beim Auslaufen von Flüssigkeiten und bei der Beseitigung von Ölsuren auf den Straßen hinzu.